

FINANZNEWS

Informations-Magazin der Buchholz Consulting GmbH

2017
2



Inhaltsübersicht: Asien – zärtliche Annäherung (Seite 2) • Immobilien – Nein danke? (Seite 2) • Widerruf der Lebensversicherung (Seite 3) • Serie: Lebensträume unserer Leser (Seite 3) • Goldinvestments lohnen sich wieder (Seite 4) • Unterschätzte Anlageklassen (Seite 4) •

Liebe Leserinnen und Leser,

wahrscheinlich geht es Ihnen so wie mir: Ich kann den Namen Trump nicht mehr hören. Seit seinem Amtsantritt ist kein Tag ohne neue Schockbotschaft vergangen. Neuerdings geraten Investoren schon in Verzückung, wenn sich mal keine neuen Verrücktheiten ergeben haben. So erreicht der Dow Jones Rekordhöhen, wenn Donald Trump nicht aggressiv, sondern kompromissbereit klingt. Wie zum Beispiel in seiner ersten Rede vor dem Kongress.

Dennoch: Man mag vom 45. US-Präsidenten halten, was man will, ihn zu ignorieren oder nicht ernst zu nehmen, kann sich niemand erlauben. Ich rate wie immer zu einer unaufgeregten, nüchternen Betrachtung. Als Geldanleger muss ich ohnehin frei von persönlichen Sympathien oder Antipathien mit kühlem Kopf agieren.

Wer von Trump profitieren will, sollte sich daran orientieren, was er im Wahlkampf versprochen hat. Denn so wie es aussieht, hat er vor, vieles davon auch wahrzumachen. Damit sorgt er auch für eine Beschleunigung vieler Trends. Und: Trump studierte Wirtschaftswissenschaften, besuchte eine Militär-Akademie, ist ein erfolgreicher Unternehmer, er kennt die Wirkungsketten. Will heißen: So unberechenbar ist er gar nicht.

Wenn nun schon so oft die Rede von Donald Trump ist, dann sollte man über ein auf ihn abgestimmtes Depot nachdenken: Eines mit Werten, die von seiner Präsidentschaft profitieren.

Herzlich Ihr

Detlev Buchholz

Dipl.-Kfm. Detlev Buchholz



WIRTSCHAFTSPOLITIK DER USA

Was bedeutet Trump für Ihr Depot?

Als Donald Trump sein Amt als 45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika antrat, hat er viele Beobachter mit seinem Aktionismus überrascht. Zugegeben: Auch wir hatten erwartet, dass nach der Vereidigung politisch erfahrene Berater für einen anderen Stil als im Wahlkampf sorgen würden. Als allerdings klar wurde, welche Berater wichtigste Positionen erhielten, wurde auch klar, dass sich weder am Inhalt noch am Stil etwas ändern würde.

Aus Trumps Sicht ja auch verständlich. Dafür wurde er gewählt, das haben seine Wähler von ihm erwartet! Aber seine Wahlversprechen umzusetzen wird den meisten seiner Wähler mittel- und langfristig nicht helfen, sondern eher schaden. Bis dies sich allerdings in den tatsächlichen wirtschaftlichen Zahlen zeigen wird (z. B. Verlust von Arbeitsplätzen statt zusätzlich geschaffener Stellen), könnten die nächsten Zwischenwahlen schon vorbei sein. Und da es in der Geschichte der USA noch kein Amtsenthebungsverfahren gab (Nixon kam ihm durch seinen Rücktritt zuvor), müssen wir uns auf vier Jahre eigenwilligen Politikstils und seine wahrscheinlichen Folgen einstellen.

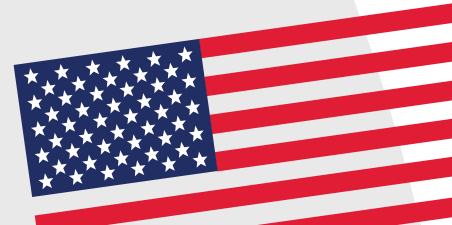
Dazu gehören:

- höhere langfristige Zinsen mit negativen Folgen für Kapitalinvestitionen und den gesamten Immobilienbereich,
- ein stärkerer Dollar, der weitere Arbeitsplätze in der verarbeitenden Industrie der USA vernichten wird,
- mehr Inflation als Wachstum, weil die USA bereits jetzt nahe an der Vollbeschäftigung sind,
- eine lockere Fiskalpolitik bei gleichzeitig rigider Geldpolitik, was zu weiterem Jobabbau und damit zu noch mehr Protektionismus, mit fatalen Folgen für den globalen Handel führt,
- eine Immigrationspolitik, die Talente abschreckt und damit mittel- und langfristig die Chancen amerikanischer Unternehmen auf dem Weltmarkt schmälert.

Was heißt das konkret für private Anleger?

Investitionen in amerikanische Aktien sind mit Vorsicht zu genießen: Der Höhenflug auf ein Allzeithoch ist fundamental gerechtfertigt, aber die Perspektiven sehen nicht gut aus. Alternativen finden sich bei altbekannten Themen, die von einem möglichen amerikanischen Abschwung weniger hart getroffen werden:

Infrastrukturfonds, asiatische und europäische Unternehmen, Rohstoffe inklusive Wasser. Klingt vertraut? Kein Wunder, schon vor 10 Jahren waren dies Megatrends. Wie sich beim Blick auf die Wertentwicklung solcher Titel herausstellt, völlig zu Recht. Und „mega“ ist noch nicht am Ende...



Guter
Start in
2017



BETON FURS DEPOT

Immobilien – Nein danke?

Wer zuletzt Immobilien als Geldanlage nutzen wollte, hatte es schwer. Der Markt ist leergefegt und wenn sich doch ein Objekt aufspüren lässt, liegen die Preise auf sehr hohem Niveau. Keine guten Voraussetzungen für langfristige Renditen. Wer aber nicht auf „Betongold“ bei der Altersvorsorge verzichten möchte, dem bleiben noch Immobilienfonds.

Cash-Stopp. Dies melden immer mehr Immobilienfonds. Was sich bedrohlich anhört, ist eigentlich Zeichen des Erfolgs. Fonds, die eine große Menge frisches Kapital von Anlegern erhalten haben, schließen den Fonds für Neuanlagen. Hintergrund: Kann das Fondsmanagement die neuen Gelder nicht zeitnah in neue Objekte investieren, steigt die Liquidität immer weiter an und verwässert so das Fondsergebnis. Anstatt das Geld zu Strafzinsen auf der Bank zu lagern, wird der Zufluss also zwischenzeitlich gestoppt.

Dieses Verhalten ist ein Zeichen für die neue Vernunft, die in der Branche nach Ende der Finanzkrise eingekehrt ist. Zukäufe werden sehr genau geprüft und nur dann durchgeführt, wenn die Bewertung eindeutig ist. In der aktuellen Phase bereits gestiegener Immobilienpreise gilt das natürlich umso stärker.

Eine hartnäckige Kritik an den Fonds ergibt sich aus ihrer strengen Regulierung und den Vorurteilen: Immobilienfonds sind illiquide und stehen Anlegern bei kurzfristigem Bedarf nicht zu Verfügung. Vergessen wird dabei allerdings, dass Anteile auch an der Börse gehandelt werden. So kann man auch kurzfristig reagieren.

Interessant bleiben auch Immobilienaktienfonds. Diese legen ihr Geld in börsennotierten Unternehmen an, die Immobilien projektieren, verkaufen und verwalten, sowie in Immobilien-Treuhandfonds, so genannte REITs („Real Estate Investment Trusts“). Die entsprechende Variante im Anleihebereich sind Mortgage-Fonds. Sie investieren in ein breites Portfolio aus weltweiten Hypothekenanleihen. Über die letzten Jahre brachte dies stabile Renditen.

Tipp: Auch wenn der Häusermarkt aktuell überlaufen wirkt, gibt es noch genug Möglichkeiten vom weltweiten Bauboom zu profitieren. Welche Anlage den persönlichen Wünschen zu Liquidität und Anlagehorizont am besten entspricht, lässt sich schnell in einem gemeinsamen Gespräch abklären. (tps)

SCHWELLENLÄNDER-INVESTMENTS

Asien – zärtliche Annäherung

Wo sich eine Tür schließt, da öffnet sich eine andere. Von den aktuellen protektionistischen Tendenzen einiger Länder könnten die Wirtschaftsmächte China und Indien profitieren. Auf der Suche nach Rendite richtet sich der Blick wieder auf Asien.

Seit Jahren hoffen europäische Unternehmer auf eine Öffnung des chinesischen Marktes. Donald Trump, der dort den größten Widersacher im Handel ausgemacht hat, könnte jetzt den entscheidenden Impuls liefern.

Für die deutsche Automobilbranche hat sich China zum wichtigsten Absatzmarkt entwickelt. Und auch die wachsende Mittelschicht in Indien wird zunehmend zu einem wichtigen Abnehmer westlicher Produkte. Die beiden Volkswirtschaften, in denen zusammen 2,7 Milliarden Menschen leben, davon ein Großteil unter 35 Jahre alt, haben enormes Entwicklungspotenzial. Wirtschaftsreformen sind ebenso im Gang wie der Kampf gegen die Korruption.

Kaum zu glauben, dass noch vor einem Jahr die Sorgen um China für den schlechtesten Start ins Börsenjahr seit 25 Jahren gesorgt haben. Abbau von Überkapazitäten, Schließung ineffizienter Unternehmen, sinkende Schulden, höherer Konsum sprechen wieder für die hohe Qualität des Wachstums, auch wenn zweistellige Raten wohl der Vergangenheit angehören.

Ähnlich sieht die Entwicklung auch in den anderen asiatischen Märkten aus. Im Gegensatz zu früher agieren die meisten Schwellenländer-Regierungen umsichtig. Sie verabschiedeten wichtige Reformen, reduzierten Leistungsbilanzdefizite und damit Abhängigkeiten von ausländischem Kapital – die Widerstandsfähigkeit gegen Schocks von außen hat zugenommen.

Nicht zu vergessen ist, dass das Wachstumstempo in den Schwellenländern trotz nachlassender Dynamik immer noch doppelt so hoch ist wie in den Industrienationen.

Fazit: Aktien und Anleihen asiatischer Unternehmen haben in den letzten Monaten nicht zu den Verkaufsschlagnern gehört. Vieles spricht aber für eine nachhaltige Erholung der Kurse. Schon allein aus Diversifikationsaspekten führt an den asiatischen Märkten kein Weg vorbei. Entscheidend bleibt die Auswahl. (cs)



FINANZNEWS > TIPPS & TRENDS

Tokyo 2020 fest im Blick

Schwimmer brauchen für ihren Erfolg ähnliche Eigenschaften wie Anleger: Ausdauer, Disziplin und Durchhaltevermögen. Der Mannheimer Philipp Heintz vereint sie wie kaum ein anderer. Zum zweiten Mal will der 26-jährige Schwimmathlet nach Edelmetall greifen. Und weil es seinen Neigungen entgegenkommt, sich nach der Sportlerlaufbahn auch beruflich auf das Thema Finanzmärkte und Anlagestrategien konzentrieren.

Lediglich 0,43 Sekunden trennten Philip Heintz letztes Jahr in Rio de Janeiro von einer olympischen Medaille. Trotz neuen deutschen Rekords über 200 Meter Lagen verfehlte der Mannheimer Sportler des Jahres 2013 sein großes Ziel. Für ihn allerdings kein Grund aufzugeben, sondern zusätzliche Motivation, in Tokyo 2020 erneut anzugreifen. Dafür verbringt der Börsenanleger über 20 Stunden pro Woche im Wasser des Olympiastützpunktes Heidelberg und legt dabei durchschnittlich 60 Kilometer zurück.

Um über einen längeren Zeitraum Leistungen auf Topniveau bringen zu können, braucht man laut Philip Heintz neben einem gewissen Talent vor allem großen Fleiß. „Hinzu kommt noch anstrengendes Kraft- und Ausdauertraining außerhalb der Schwimmhalle“, berichtet der ebenso sympathische wie bodenständige Kurpfälzer. Ein Pensum, das ohne extreme Selbstdisziplin nicht zu bewältigen sei.

Bereits mit acht Jahren entdeckte Philip Heintz seine Leidenschaft zum Schwimmsport und war schon früh von Olympia fasziniert. Als er bei seinem ersten internationalen Turnier gleich eine Medaille „erschwamm“, richtete sich sein Fokus neben seinem Studium immer stärker auf den Leistungssport. Schnell entwickelte er sich zu einem der erfolgreichsten deutschen Schwimmer und war kurz davor seine Karriere im Finallauf von Rio zu krönen.

Trotz des intensiven Trainings für Tokyo 2020 plant der Musterathlet schon jetzt für die Zeit danach. Parallel zur Vorbereitung studiert Philip Heintz in Heidelberg Wirtschaftswissenschaften mit Fokus auf Finanzen. „An einem Job in der Finanzwelt reizt mich besonders, dass man sich ständig auf neue Entwicklungen einstellen muss. Da bekommt man nie das Gefühl, schon alles zu wissen und ausgelernt zu haben“, begründet der Lagen-Spezialist seine Entscheidung. Disziplin, Risikobewusstsein, aber auch die Fähigkeit mit Enttäuschungen klar zu kommen, sind aus seiner Sicht wichtig in diesem Bereich. Alles Dinge, die ihn auch schon im Sport weitergebracht haben. (cs)



PRÜFUNG IHRER LEBENSVERSICHERUNG

Vorsicht beim Widerruf

Der Widerruf älterer Lebensversicherungsverträge ist seit Monaten ein großes Thema in den Medien. Kein Wunder: Anbieter, die sich auf die Abwicklung spezialisiert haben, verdienen an jeder Auflösung und treffen auf Kunden, die häufig von den Ergebnissen Ihrer Policen enttäuscht sind. Ob ein Widerruf der Lebensversicherung aber wirklich sinnvoll ist, hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab. Versicherte sollten ihre Verträge daher unabhängig prüfen lassen.

Der „Widerrufs-Joker“ für Lebensversicherungen bietet unzufriedenen Versicherten einen möglichen Ausstieg aus ihrer Lebensversicherung. Der Europäische Gerichtshof sowie der Bundesgerichtshof hatten in vielbeachteten Urteilen Fehler in Widerrufsbelehrungen aufgedeckt.

Damit war der Weg frei für den Widerruf entsprechender Policen.

Aber Vorsicht: Ein vorzeitiger Ausstieg aus dem Vertrag ist in der Regel nicht so einfach wie häufig zu lesen und vor allem nicht zwangsläufig vorteilhaft. Abhängig vom Zeitpunkt des Vertragsabschlusses, biometrischen Daten und Renditeerwartungen kann die Weiterführung der Lebensversicherung die bessere Wahl bleiben. Gerade bei einem Widerruf älterer Policen können sich wertvolle Steuervorteile in Luft auflösen. Wer vorschnell handelt und zu überschwänglichen Versprechungen vertraut, kann mit einem Widerruf damit mehr Schaden anrichten als Geld einsparen.

Tipp: Als besonderen Service bieten wir Ihnen daher eine unabhängige Vorabprüfung Ihrer Versicherung. Wir untersuchen dabei die Sinnhaftigkeit der Weiterführung Ihrer Verträge und beraten Sie auch zu Möglichkeiten der Übertragung oder Schenkung von Policen. Falls wir den Widerruf Ihrer Lebensversicherung für sinnvoll erachten, können wir Sie direkt an hierfür spezialisierte Experten weiterverweisen. Nehmen Sie sich die Zeit, es kann sich für Sie lohnen. (cs)

Goldinvestments lohnen sich wieder

Politisch unsichere Zeiten bieten in der Regel ein gutes Umfeld für steigende Goldpreise. Für die letzten 12 Monate galt dies allerdings nur sehr eingeschränkt. Trotz Brexit-Entscheidung und Trump-Wahl fiel der Goldpreis Mitte Dezember auf ein neues 2-Jahrestief. Mittlerweile konnten sich die Preise zwar wieder etwas erholen, noch bleibt der Goldmarkt aber volatil. Trotzdem noch ein guter Einstiegszeitpunkt für Anleger?

In den letzten Monaten zeigten sich Rohstoffexperten eher skeptisch: Die wieder steigenden Zinsen in den USA sprachen für Sie eher gegen eine rasche Preiserholung. Trotzdem konnte sich der Preis Anfang 2017 wieder stabilisieren. Grund hierfür waren die gestiegenen Inflationserwartungen, die von Meldungen aus der US-Politik immer wieder angetrieben wurden.

Da wir derzeit nicht von einem raschen Anstieg des globalen Zinsniveaus ausgehen können und auch nichts für ein rasches Sinken der Marktvolatilität spricht, könnten Edelmetalle in diesem Jahr wieder zu den großen Gewinnern gehören. Hierzu zählen wir auch ganz bewusst Silber, das seine Bedeutung als Industriewerkstoff schrittweise verloren hat und von Investoren verstärkt als reine Wertanlage genutzt wird. Für Anleger die nicht direkt in Einzelrohstoffe investieren möchten, bieten sich auch die Aktien von Minenbetreibern an.

Doch sind Edelmetalle auch eine Anlagealternative für eher konservative Anleger? Wir meinen: JA. Wer Schwankungen im Depot vermeiden möchte, muss sein Depot breit aufstellen. Gold und Silber gehören hier, aus unserer Sicht, auf jeden Fall dazu. Gut, wenn sich dann auch noch die Preise auf einem attraktiven Niveau bewegen...

HERAUSGEBER



BUCHHOLZ CONSULTING
FINANZDIENSTLEISTUNGEN GMBH

Zum Weiher 16 • 14552 Michendorf

Telefon: +49 (0) 33205 - 50991

Telefax: +49 (0) 33205 - 50993

E-Mail: info@buchholzconsulting.de

Internet: www.buchholzconsulting.de

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

www.buchholzconsulting.de

UNTERSCHÄTZTE ANLAGEKLASSEN



Die etwas anderen Top-Fonds

Wenn man etwas aus dem Jahr 2016 mitnehmen kann, dann dies: Vermeintliche Außenseiter oder Anlageklassen, die im Vorjahr noch zu den Verlierern gehörten, können ganz schnell zu Überfliegern im Depot werden. Im abgelaufenen Jahr waren das etwa Rohstoffe und auch einzelne Schwellenländermärkte. Welche Anlageklassen aktuell zu Unrecht unter dem Radar fliegen? Hier unsere Tipps:

Technologie Nach schlechten Erfahrungen mit Technologiewerten rund um die Jahrtausendwende trauen sich viele Anleger nicht mehr an Fonds mit diesem Fokus. Ein Fehler. Trendbranchen wie der Robotik werden über die nächsten Jahre Wachstumsraten von 10 Prozent jährlich prognostiziert. Mittlerweile ist der Markt auch groß genug, um zu hohe Einzelrisiken vermeiden und Anlagen breit über verschiedene Firmen und Länder streuen zu können.

Pharma und Gesundheit Sorgen um eine striktere Regulierung von Medikamentenpreisen haben zuletzt die Kurse in der Biotechnologie-Branche gedrückt. Gerade auf lange Sicht jedoch wird die Branche insbesondere von der Alterung der Bevölkerung in den Industrienationen profitieren. Die günstigen Bewertungen lassen jedenfalls schon auf ein gutes Jahr 2017 hoffen.

Infrastruktur Eine Billion Dollar: Soviel möchte der neue US-Präsident in die Infrastruktur der USA stecken. Das lässt für die Infrastruktur-Branche der Vereinigten Staaten ein gutes Jahr erwarten. Doch nicht nur die USA sehen in der Investition in Straßen, Brücken, Pipelines, Wasser- und Energieversorgung eine gute Möglichkeit, die Konjunktur anzukurbeln. Grund genug, sich Fonds mit Fokus auf entsprechende Unternehmen genauer anzuschauen.

Wasser Eigentlich eine kleine Nische, bringen Fonds mit dem Anlagethema Wasser bereits seit Jahren eine solide Rendite. Trotzdem haben viele Experten solche Fonds selten auf dem Zettel. Für Unternehmen der Bereiche Wasserversorgung, -infrastruktur und -reinigung spricht insbesondere, dass sie sich vergleichsweise unabhängig vom Gesamtmarkt entwickeln. Sie eignen sich damit gut für Anleger, die den Aktienbereich ihres Portfolios stabilisieren möchten.

Wie Sie sehen, gibt es noch einige Anlageklassen, die 2017 vielsprechende Ertragschancen bieten. Wenn Sie also das nächste Mal von Experten lesen oder hören: „Es fehlen die Alternativen im Aktienbereich“, denken Sie an unsere „etwas anderen Top-Fonds“.



IMPRESSUM

Konzeption: FinTax Consulting Ltd, Talstr. 2, 69493 Hirschberg

Gestaltung und Produktion: OpenMinded Gesellschaft für Projektentwicklung und Realisation mbH
Vordergasse 10, 69493 Hirschberg, Internet: www.open-minded.de

Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Dr. Wolfgang J. Westerhaus (wjw), E-Mail: redaktion@fondsnnews.de

Disclaimer: Den FondsNews Disclaimer erhalten Sie im Internet unter: www.fondsnnews.de oder auf Anfrage direkt vom Kundenservice.

Fotos: www.shutterstock.com (Shutterstock, Inc.)

Die Broschürenzusammenstellung wurde sorgfältig geprüft und beruht auf uns vorliegenden Informationen unserer Vorlieferanten. Trotzdem können wir keine Gewähr für Druckfehler und Irrtümer sowie technische Änderungen übernehmen. Alle Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

© 2017 All rights reserved FinTax Consulting Ltd